

## KURZ NOTIERT

## Rudi Bertram sitzt am Bürgertelefon

**Eschweiler.** Die nächste telefonische Sprechstunde (Bürgertelefon) mit Bürgermeister Rudi Bertram findet statt am Montag, 21. Oktober, von 16.30 bis 17.30 Uhr. Während dieser Zeit steht er den Bürgerinnen und Bürgern telefonisch unter ☎ 71-334 für ihre Anliegen telefonisch zur Verfügung.

## Rentenberatung im Rathaus

**Eschweiler.** Die Deutsche Rentenversicherung Rheinland bietet für Mittwoch, 23. Oktober, wieder Sprechstunden für die gesetzliche Rentenversicherung im Rathaus an. Die Beratungen erfolgen von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr in Raum 8. Die Abwicklung des Besuchsverkehrs erfolgt in der Reihenfolge der an der Information im Rathausfoyer erhältlichen Karten.

## „Abschied und Aufbruch“ im Seniorenzentrum

**Eschweiler-Röthgen.** Unter dem Motto „Abschied und Aufbruch“ lädt das AGO-Seniorenzentrum für Sonntag, 20. Oktober, 14.30 Uhr, zum Herbstfest und zur Ausstellungseröffnung der Malgruppe ins hauseigene Bistro „Zur alten Ziegelei“ ein. Bewohner der Senioreneinrichtung präsentieren Bilder, die innerhalb eines Jahres in der Malgruppe, die nun seit 15 Jahren von der Aachener Künstlerin Gerlinde Zantis betreut worden ist, entstanden sind. „Abschied und Aufbruch“ lautet die Ausstellung nicht ohne Grund. Gerlinde Zantis stellt mittlerweile international in Galerien aus und wird zukünftig schweren Herzens den Bewohnern im AGO nicht mehr zur Seite stehen, da sie zukünftig mehr Zeit im Atelier verbringen wird. Als würdige Nachfolger für Zantis treten die Künstlerinnen Anja Kipp und Gabi Deckers an und sorgen so für das Fortbestehen der Malgruppe. Musikalische Unterhaltung, herzhaftes und süßes Leckereien sowie Selbstgemachtes von der AGO-Bastelgruppe werden den Nachmittagsbesuchern außerdem abwechslungsreich gestalten. Gäste sind willkommen.

## VHS-Kurs

## „für den Büroalltag“

**Eschweiler.** Die Eschweiler Volkshochschule führt in den Herbstferien an vier Abenden in die Computerarbeit „für den Büroalltag“ ein. Der Lehrgang findet vom 28. Bis 31. Oktober, jeweils 19 bis 21.15 Uhr, statt. Schwerpunkt ist - neben einigen Aspekten des Betriebssystems - die Textverarbeitung mit Word. Auf Wunsch können im Januar fünf Abende mit Excel, Outlook und dem Internet „drangehängt“ werden. Anmeldung (und Information) im VHS-Haus, Kaiserstraße 4a, ☎ 70270.

## Förderverein wählt neuen Vorstand

**Eschweiler-Neu-Lohn.** Der Förderverein Gedächtniskapelle Kirchspiel Lohn lädt für Samstag, 26. Oktober, zur Mitgliederversammlung ein. Los geht es um 19.30 Uhr. In der Gaststätte „Alt-Lohn“ steht die Neuwahl des Vorstandes auf dem Programm. Zuvor, ab 17 Uhr, wird in der Pfarrkirche St. Silvester ab 17 Uhr der verstorbenen Mitglieder gedacht. Das Kirchspiel Lohn bestand aus den Ortschaften Lohn, Pützlohn, Erberich, Fronhoven und Langendorf, auch das Rittergut Hausen gehörte dazu. An den Hauptort Lohn erinnert eine Kapelle, die genau an der Stelle errichtet worden ist, wo die alte Silvesterkirche einmal gestanden hat. Im Jahre 1991 wurde der „Förderverein Gedächtniskapelle Kirchspiel Lohn“ gegründet, dessen Ziel der Bau dieser Gedenkstätte war. Am 12. November 2001 konnte der erste Spatenstich erfolgen, am 29. Juni 2002 die Grundsteinlegung - genau 100 Jahre nach der Grundsteinlegung der alten Pfarrkirche. Am 25. Mai 2003 erfolgte die feierliche Einsegnung.

## Der See, die Hauptschule und „Neue Höfe“

Hermann Gödde, Technischer Beigeordneter der Stadt, informiert beim „Dürwisser Dialog“ der CDU über verschiedene Themen

**Eschweiler-Dürwiß.** „Ich freue mich sehr, dass er heute hier ist, denn mit seinem Fachwissen kann er zu allen Bereichen etwas sagen“, bedankte sich Pia Dondorf, Vorsitzende der CDU Dürwiß, beim Technischen Beigeordneten der Stadt Eschweiler, Hermann Gödde, für seine Bereitschaft beim „Dürwisser Dialog“ Rede und Antwort zu stehen. Der „Dürwisser Dialog“ ist keine neue Erfindung, sondern kam bereits in der Vergangenheit gut bei den Bürgern an. Es geht darum Informationen zu vermitteln, Raum für Fragen und Anregungen zu bieten und Themen zu besprechen, die den Bewohnern des Stadtteils auf der Seele brennen.

## KWK-Modellkommune

Es wurden viele aktuelle Themen angesprochen, die in Dürwiß derzeit von großer Bedeutung sind. So ging es zum Beispiel um die Baulandentwicklung „Neue Höfe“. Geplant ist hier ein Wohngebiet, bei dem vor allem die Ressourceneffizienz im Vordergrund steht. In diesem Zusammenhang kam auch Eschweiler als KWK-Modellkommune zur Sprache. Für alle Interessierten gibt es dazu in Kürze eine Informationsveranstaltung (siehe Infobox).

Im Zusammenhang mit dem Grundstück „Neue Höfe“ kam das Gespräch dann auch auf die aus Sicht einiger Anwohner katastrophale Parkplatzsituation in der Käthe-Kollwitz-Straße und Umgebung. Wilfried Berndt schilderte, wie schwierig es dort als Anwohner sei, einen Parkplatz zu finden und äußerte den Wunsch für mehr Parkmöglichkeiten zu sorgen. Hermann Gödde notierte das Anliegen, musste allerdings darauf hinweisen, dass die Chancen schlecht stünden, da genügend Platz für Rettungsfahrzeuge in der Straße vorhanden bleiben müsse.

## 1,8 Millionen Euro Kosten

Nach einer ausführlichen Erläuterung wie das Naherholungsgebiet Blausteinsee bisher gestaltet sei und interessanten Bildern dazu, wurde Gödde aufgefordert, in Sachen Finanzierung der neuen Bauten Klarheit zu reden. Schon öfter seien Summen genannt worden, die erschreckend waren. „Zunächst einmal muss klar sein, dass ich dabei mit öffentlichen Geldern, also Steuergeldern, umgehe und dann muss ich mir auch gut überlegen, was ich damit mache“, sagte Gödde. Das habe die Blausteinsee GmbH getan. Die Baukosten sollen sich auf 1,8 Millionen



Es waren viele Informationen die Hermann Gödde, Technischer Beigeordneter der Stadt Eschweiler, an die Dürwisser weitergab. Konzentriert hörten diese ihm zu. Foto: Katja Bach

Euro belaufen. Ein Darlehen der Stadt Eschweiler an die Blausteinsee GmbH macht die Investitionen möglich. Ein Teil davon fließt in den Strandpavillon, der mit 60 000 Euro genau im geplanten Limit errichtet werden konnte. Hinzu kommt der Gastronomiebereich, der im kommenden Frühjahr fertig sein soll. „Obwohl wir glauben, dass der Pächter nicht so schnell wechselt, wird das Inventar der GmbH gehören, so dass bei einem Wechsel kein Leerstand und somit keine Kosten entstehen“, versprach Gödde. Bis jetzt sind die Baumaßnahmen am Blausteinsee in vollem Gange. Duschcabines, Strand, Ausleger und Seebühne machen diesen Teil des Sees für Schwimmer, Wassersportler und andere Besucher attraktiv, betonte Gödde. Dass von oben gesehen nur ein minimaler Teil des Sees bebaut wurde zeige, dass er auch weiterhin für Wanderer und Naturfreunde ansprechend bleibt.

Im weiteren Verlauf des Abends kam das Gespräch auf die alte Hauptschule Dürwiß sowie das geplante Einzelhandelsgelände am

Ortseingang von Dürwiß. Anhand eines Bauplans zeigte Hermann Gödde zunächst, was mit dem Gelände und den Räumen der alten Hauptschule geschieht und bereits geschehen ist. So werden große Teile des Gebäudes saniert und für die offene Ganztagschule bereitgestellt. Diese umfasst derzeit über

„Der Ort wächst und verändert sich. Es ist schön mitzubekommen, dass Dürwiß lebendig ist.“

PIA DONDORF, VORSITZENDE CDU DÜRWIß

100 Kinder und braucht dringend zusätzliche Räume. Andere Teile der Schule werden der Grundschule zur Verfügung gestellt und auch die Musikschule hat demnächst Räume, in denen Instrumente auch einmal stehen bleiben dürfen. Ein anderer Teil der ehemaligen Hauptschule soll zum Kindergarten werden. Die Nachfrage nach Kindergartenplätzen sei in Dürwiß sehr hoch und auch deshalb solle ein vierzügiger integ-

rativer Kindergarten inklusive Familienzentrum entstehen.

Zum Einzelhandelszentrum führte Gödde lediglich auf, dass der Bauplan nun rechtskräftig sei und dass Investor und Bauherr nun bald ihre Arbeit beginnen würden. Zur Veranschaulichung zeigte er noch einmal den Bauplan und betonte noch einmal, dass man mit diesem Vorhaben wohl der Nahversorgung des wachsenden Ortsteils Dürwiß gerecht werden würde. Dem stimmte auch Pia Dondorf zu: „Der Ort wächst und verändert sich. Es ist schön mitzubekommen, dass Dürwiß lebendig ist.“

Abschließend wurde über den Verkehr im Dorf gesprochen, und zunächst teilte Hermann Gödde mit, dass es in Dürwiß laut Polizei keine Unfallschwerpunkte gebe. Das heißt natürlich nicht, dass es keine gefährlichen, schlecht einsehbar oder engen Stellen gibt. Von denen brachten die anwesenden Dürwisser einige an, aber im Allgemeinen konnte festgehalten werden, dass die meisten Unfälle passieren, weil zu feste aufs Gaspedal getreten wird.

Deshalb bat der Technische Beigeordnete noch einmal eindringlich alle: „Gehen Sie runter vom

Gas! Vor allem vor Schulen und Kindergärten, denn ein kleines Kind kann den Verkehr nicht einschätzen.“

Nach diesem Abschluss wurde das Wort noch einmal an die Dürwisser gegeben, die im Anschluss an die ausführlichen Informationen noch weitere Fragen stellen konnten.

## Infoveranstaltung am 5. November um 18 Uhr

**Eschweiler** ist eine der derzeitigen Modellkommunen in Nordrhein-Westfalen, die Projekte mit Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) entwickeln soll. Als Gebiet wurde Dürwiß mit der Einbindung des Baugebiets „Neue Höfe“ gewählt. Kraft-Wärme-Kopplung gibt es in verschiedenen Bauweisen und Größen. Das Prinzip ist jedoch immer das gleiche: In einem Heizkraftwerk werden Wärme und Strom gleichzeitig erzeugt. Diese Form der Energiegewinnung ist energieeffizienter als ein konventionelles Kraftwerk. In Dürwiß findet dazu ein Infoabend für Interessierte statt. Am 5. November stehen Experten ab 18 Uhr in der Festhalle Rede und Antwort.

## DTM-Finale am Hockenheimring

2x2 Tickets für das Rennen zu gewinnen

**Eschweiler/Hockenheim.** Die DTM-Fans erwartet in Hockenheim ein spannendes Saisonfinale. Zwar hat sich Audi-Pilot Mike Rockenfeller bereits beim neunten Lauf in Zandvoort vorzeitig den Fahrertitel gesichert. Doch in der Team- und Herstellerwertung verspricht die Ausgangslage einen packenden Dreikampf: Das Audi-Sport-Team Phoenix liegt nur drei Zähler vor dem besten BMW-Team und zehn Punkte vor der besten Mercedes-Mannschaft. Im Hersteller-Klassement führt Audi mit sieben Zählern Vorsprung auf BMW. Der Gewinn aller drei Titel war Audi zuletzt beim werksseitigen Comeback 2004 gelungen. Dieses Husarenstück gelang BMW in der vergangenen Saison. Auch hier war es ein Comeback: Nach 20 Jahren kehrte BMW in die DTM zurück und eroberte alle Titel.

## „Meet &amp; Greet“ mit Ekström

Für die Gewinner unserer Kartenverlosung (siehe Infobox) in der Eschweiler Zeitung lohnt sich der Weg nach Hockenheim. Bei einem „Meet & Greet“ am Sonntag in der Audi-Team-Hospitality, können die glücklichen Gewinner mit einem DTM-Piloten plaudern und den Werksfahrer mit Fragen lockern.

Der 4,574 Kilometer lange Hockenheimring zählt zu den Lieb-

lingskursen vieler DTM-Piloten. Grund ist neben der einmaligen Stimmung im stadionähnlichen Motodrom auch die Charakteristik der Strecke, die als technisch anspruchsvoll gilt und einen Mix aus schnellen Kurven und langsamen Passagen parat hält.

Die lange Parabolika mit anschließender Spitzkehre bietet eine der besten Überholmöglichkeiten im ganzen DTM-Kalender. Die lange Gerade ist auch ein optimaler Bereich für den Einsatz des „Drag Reduction Systems“ (DRS), mit dem die Fahrer den Heckflügel per Knopfdruck am Lenkrad flach stellen können.

Hockenheim ist zudem die erste Strecke, auf der Teams und Fahrer bereits Erfahrungen mit dem Optireifen gesammelt haben. Die neue, weichere Reifenmischung wurde beim Saisonauftakt im Mai zum ersten Mal im Rennen eingesetzt.

Mike Rockenfeller, der vorzeitige DTM-Champion 2013, punktete als einziger Fahrer im Starterfeld in allen neun Rennen. Mike Rockenfeller sagt über das Abschlussrennen der Saison: „Ich bin motiviert, entspannt und freue mich auf ein richtig tolles Rennwochenende. Der Hockenheimring ist anspruchsvoll und macht sehr viel Spaß - und er ist etwas Besonderes, weil er gefühlt die Heimat der DTM ist. Man hat dort im-



Mit dem Piloten dieses Autos, Matthias Ekström, können Leser sich am Sonntag treffen. Foto: Roger Frauenrath

mer volle Tribünen, speziell beim Finale. Die schwierigste Stelle in Hockenheim ist für mich die Spitzkehre. Man kommt mit sehr hoher

Geschwindigkeit an und muss sehr stark bremsen. Theoretisch gibt es mehrere Linien, weil die Strecke so breit ist. Aber am Ende ist doch nur

eine schnell. Ich würde das Finale gern gewinnen, denn das wäre der krönende Abschluss dieser Saison.“ (rfr/err)

## Bis heute Mittag um 12 Uhr anrufen, um an der Verlosung teilzunehmen

**Und so machen Sie mit:** Einfach anrufen unter der Telefonnummer: 01379/884911-33\* oder eine SMS an 1111\* senden mit dem Stichwort: azan Hockenheim (Bitte Namen und Adresse angeben).

**Teilnahmeschluss** ist heute, 18. Ok-

tober 2013, 12 Uhr mittags. Die Gewinner werden per Los ermittelt und telefonisch informiert. Unsere Teilnahmebedingungen: Veranstalter des Gewinnspiels ist die Zeitungsverlag Aachen GmbH, Dresdener Straße 3, 52068 Aachen. Teilnahmeberechtigt sind alle Leser ab 18 Jahren. Mit-

arbeiter der Zeitungsverlag Aachen GmbH und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. \*50 Cent aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichende Mobilfunkpreise.